

Daniel Rich

Daniel Rich illustriert die aktuelle deutsche Printausgabe der LE MONDE diplomatique 12.06.2025

Wir freuen uns, Sie auf die aktuelle deutschsprachige Printausgabe der LE MONDE diplomatique aufmerksam zu machen, in der Daniel Rich mit einer Auswahl seiner Werke vertreten ist. Ein einführender Überblicksartikel von Wilhelm Werthern begleitet die Auswahl und führt die LeserInnen in das Werk des Künstlers ein.

Die Zeitung LE MONDE diplomatique stellt in jeder Ausgabe eine/n zeitgenössische/n KünstlerIn mit ausgewählten Werken vor. Auf diese Weise erhalten LeserInnen einen Eindruck davon, wie individuelle und gesellschaftliche Prozesse jenseits der Sprache dargestellt und verarbeitet werden.

LE MONDE diplomatique

**Deutsche Ausgabe**

Deutsche Ausgabe  
Juni 2025  
06/31. Jahrgang  
Deutschland: 5,20 EUR  
Ausland: 5,60 EUR

# LE MONDE *diplomatique*

<b>Soft Power</b> auf dem Rückzug. Philip S. Golub über das Ende eines geopolitischen Konzepts, das nie wirklich überzeugt hat • S. 3	<b>Erdoğan's Kalkül</b> Günter Seufert über die Verhaftung von Ekrem İmamoğlu und die gelenkte Selbstauflösung der PKK • S. 6/7	<b>Befreiung und Trauma</b> in einem geschundenen Land. Charlotte Wiedemann über Begegnungen in Syrien nach dem Sturz Assads • S. 12/13	<b>Harvard</b> im Visier. Martin Barnay über das Geschäftsmodell der Eliteunis und den Feldzug des US-Präsidenten • S. 14/15	<b>Fungus-Pandemie</b> Émile Bouzelier und Copélia Mainardi über die globale Gesundheitsgefahr durch Pilzinfektionen • S. 20/21
---	---	---	--	---

**Daniel Rich**

## Gaza – das lange Versagen des Westens

von Gilbert Achcar

*Die israelische Kriegsführung in Gaza ist nicht nur für die palästinensische Bevölkerung eine Katastrophe. Wenn der Westen die dortigen Völkerrechtsverbrechen, die nach Expertenmeinungen die Merkmale eines Genozids tragen, weiter tatenlos hinstellt, geht damit auch die internationale Rechtsordnung zu Bruch.*

ne aktualisierte Fassung seines „Desis des Jahrhunderts“ zu gewinnen, den diese 2020 noch abgelehnt hatten. Denn im Vergleich zur Perspektive einer ethnischen Säuberung erscheint dieser Plan, der die Schaffung eines Rumpfstats namens Palästina vorsieht, wie das kleinere Übel.

Saudi-Arabien würde nach diesem Szenario dem Beispiel Bahrein, Marokkos und der Vereinigten Arabischen Emirate folgen, die ihre Beziehungen zu Israel normalisiert haben – wie schon Ägypten und Jordanien. Für den

Mit „international“ sind na die Länder gemeint, die den g Einfluss auf Israel haben. Das len voran das Land, das seit En 1960er Jahre trends wichtigst treustütz ist. Aber in Washington man gar nicht versucht, mächtige den Verbündeten einzuwirken.) perteil, man beteiligte sich, nur über mehrere Monate, begünst nem Krieg, der tatsächlich erstv amerikanischen und israelisch auch wenn die US-Armee nicht an der Beendigung von Ga

Bill Clinton's Visit to Pyongyang, 2009. Emaillelack auf Dibond, 41 x 53 cm  
Ganzflächendruck (Seite 2)

Deutsche Ausgabe

Deutsche Ausgabe  
Juni 2021  
06./31. Jahrgang  
Deutschland: 5,20 EUR  
Aussland: 5,60 EUR

# LE MONDE *diplomatique*



## Soft Power

auf dem Rückzug. Philip S. Gabel über das Ende eines geopolitischen Konzeptes, das nie wirklich überregiert hat  
• S. 3

## Erdgaskatstroph

Günster Sossert über die Verhaftung von Ekrem İmamoğlu und die gelenkte Schlußabklärung der PKK  
• S. 6/7

## Befehl und Trauma

in einem geschundenen Land: Charlotte Wiedemann über Begegnungen in Syrien nach dem Sturz Assads  
• S. 12/13

## Harvard

im Visier: Martin Bernay über das Geschichtsmodell der Eliten und den Feldzug des US-Präsidenten  
• S. 14/15

## Fungus-Pandemie

Érika Roseller und Copella Monardi über die globale Gesundheitsgefahr durch Pilzinfektionen  
• S. 20/21

## Daniel Rich



## Gaza – das lange Versagen des Westens

von Gilbert Achcar

Die israelische Kriegsführung in Gaza ist nicht nur für die palästinensische Bevölkerung eine Katastrophe, sondern der Versuch, die dortigen Völkerverbrechen, die nach Expertenmeinungen die Merkmale eines Genozids tragen, weiter tatenlos hinzulassen, geht damit auch die internationale Rechtsordnung zu Bruch.

ne aktualisierte Planung seines „Deals des Jahrhunderts“ zu gewinnen, den diese 2020 noch abgelehnt hatten. Denn im Vergleich zur Perspektive einer einseitigen Steuerung erweist dieser Plan, der die Schaffung eines Kompromiss-narrens Palästina vorsieht, wie das letztere Übel. Sanktionen werden auch diesem Szenario denn Beleg: Bahrain, Marokko und der westlichen Arabischen Emirate folgen, die ihre Beziehungen zu Israel normalisiert haben – wieschen Ägypten und Jordanien. Für den

Mit „international“ sind natürlich die Länder gemeint, die den größten Einfluss auf Israel haben. Das ist allen voran das Land, das seit Ende der 1990er Jahre Israels wichtigster tributärer ist. Aber in Washington hat man gar nicht versucht, mäßigend auf dem Verhalten einzuwirken. Im Gegenteil, man beteiligte sich, zumindest über mehrere Monate, begeistert an einem Krieg, der zunächst als ein amerikanischer und israelischer war, auch wenn die US-Armee nicht direkt an der Bombardierung von Gaza mit-

Bill Clinton's Visit to Pyongyang, 2009. Email: lock auf Döner, 41 • 53 cm  
© 2011 Knaus/Verlag Knaus

Bernhard Knaus Fine Art

Niddastrasse 84  
60329 Frankfurt am Main  
Fon +49 (0) 69 244 507 68  
[knaus@bernhardknaus.de](mailto:knaus@bernhardknaus.de)  
[bernhardknaus.com](http://bernhardknaus.com)

© Bernhard Knaus 2021